

Kahlaer Nachrichten



Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung
- Amtsblatt der Stadt Kahla -

Jahrgang 11

Donnerstag, den 03. Februar 2000

Nummer 02

Internationale Auszeichnungen für Kahlaer Porzelliner



Mit den Internationalen Design-Auszeichnungen „Good-Design-Award“ aus Japan und den USA halten die Kahlaer Porzelliner insgesamt 13 Designpreise in der Hand.

Nach Abschluß des 22 Millionen DM Investitionsprogrammes in die Technologie ist für die Kahlaer Porzelliner Top-Qualität als Grundlage zur Erfüllung der Wettbewerbsrichtlinien eine Selbstverständlichkeit.

Update 1.5 von Kahla / Design und Dekor: Barbara Schmidt



Achtung! Telefonnummernänderung!

Ab sofort erreichen Sie unseren Verlag unter der neuen Telefonnummer: 0 36 77 / 20 50 - 0.
Bei Redaktionsfragen wählen Sie bitte die 0 36 77 / 20 50 - 13 oder -14. Die neue Faxnummer lautet: 0 36 77 / 20 50 - 15.

Nachrichten aus dem Rathaus

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



Sauberkeit und Ordnung sind die berechtigten Forderungen der Bürgerschaft. Verschmutzte Straßen und Unordnung regen die Kahlaer auf. In der vergangenen Woche hat die terminlich mißglückte Entsorgung der Gelben Säcke des Monats Januar zu einer unnötigen Verschmutzung in manchen Straßenbereichen geführt. Die Ursachen dafür waren vielfältig. Obwohl die Stadtverwaltung in den „Kahlaer Nachrichten“ auf die Entsorgungstermine hingewiesen hat, haben offensichtlich nicht alle Haushalte diese Information gelesen und haben auf den Abfallkalender des Landratsamtes gewartet, der durch Schluderei der Verteilerfirma nicht rechtzeitig in die Haushalte gelangte. Nach dem Motto: „Sicher ist sicher“ räumten immer mehr Bürger ihre Abfallsäcke zu den bereits angelegten Stellplätzen, so daß innerhalb einer Woche übergroße Anhäufungen entstanden.

Nicht ordnungsgemäß verschlossene oder gar zerrissene Säcke gaben dem Inhalt freien Lauf. Besonders die leichten Schaumstoffteile wurden durch den leisen Windzug in den Straßenzügen verteilt.

Die meisten Bürger Kahlas lieben ihre Stadt und achten auf Ordnung und Sauberkeit in ihrem Wohnumfeld. Für ein ordentliches Stadtbild legen sie selbst Hand mit an und kommen ihren Pflichten als Hauseigentümer bzw. als Mieter konsequent nach. Wie allerorts, so gibt es leider auch in Kahla einige Bürger, die es verdammt wenig interessiert, ob Straßen und Plätze sauber sind oder nicht. Dazu gehören nicht nur die Hundehalter, die ihre vierbeinigen Freunde die Notdurft bei jeder Gelegenheit und auf jeder beliebigen Stelle verrichten lassen, sondern auch diejenigen, die sich an die vom Landratsamt festgelegten Richtlinien zur Entsorgung von Abfällen aller Art kaum halten. Immer wieder ärgerlich ist das besonders für die engagierten Bürger, die ihr Stadtgebiet sauber halten wollen.



Weiterhin wurde die Erfahrung gemacht, daß Containerstellplätze an relativ abgelegenen Straßenbereichen schnell zur unkontrollierten Müllhalde werden, wie oben auf dem Bild an der Ernst-Thälmann-Straße zu sehen ist. Bürger streben die Verlegung dieses Stellplatzes im Interesse von mehr Ordnung und Sauberkeit am Containerstellplatz an.

In Eingaben weisen Bürger auf die Reinigungspflicht der Grundstückseigentümer hin. Diese Reinigungspflicht ist im § 1 der Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Kahla festgelegt. Der Satzungsinhalt und vor allem die Umsetzung soll verstärkt Tagesordnung werden.

Wenn wir ein Kahla haben wollen, das sich jederzeit als saubere Kleinstadt präsentiert, so kann dies nur durch die Mitwirkung aller erreicht werden.

Die Verwaltung wird auch in diesem Jahr wieder 220.000 DM für die Sauberhaltung der Stadt Kahla ausgeben.

Um Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, die Möglichkeit zu geben, Ihre Kritiken, Hinweise, Vorschläge vor der Bürgerschaft

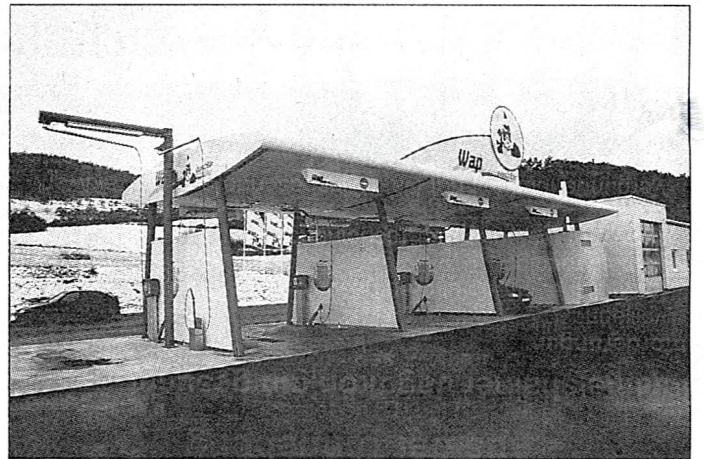
darzulegen, habe ich für den 3. Februar, 18.00 Uhr zu einer Bürgerversammlung in den großen Rathaussaal eingeladen. Auch die Neuregelung der Grobmüllentsorgung wird Thema der Bürgerversammlung sein. Dazu habe ich Herrn Rudolf, Betriebsleiter des Entsorgungsbetriebes des Saale-Holzland-Kreises als Gesprächspartner eingeladen.

Ihr Bürgermeister
Bernd Leube



Sauberkeit - Sorgenkind
„Marktpforte“ (Privatfläche)

Winteraktivität auf dem Gewerbegebiet



In den vergangenen Winterwochen wurden die SB-Waschboxen der Autowaschanlage fertiggestellt und zur Nutzung für die Öffentlichkeit übergeben.

Beste Verkaufsbedingungen



Auf dem Firmengelände hat der Chef der Firma Griesson-de Beukelaer gemeinsam mit Kahlas Bürgermeister am Mittwoch, dem 26. Januar, eine neue Fabrikverkaufsstelle eröffnet. Der neue Bau löst den bisherigen Containerkomplex ab und bietet in seinen Regalen und Palettenständen Gebäck der Firma Griesson-de Beukelaer, aber auch Schokoladenartikel aus der Schweiz.

An einer Stehtheke kann man bei einer Tasse Kaffee das Gebäck probieren.

Heinz Gries erläuterte während des Eröffnungsrundganges seine Zielstellung, im Frühjahr dieses Jahres einen weiteren Bau seiner Bestimmung zu übergeben. Dabei handelt es sich um ein

modernes Hochregallager, das vor seiner Fertigstellung steht. Durch diese Zusatzinvestition in Höhe von 30 Millionen DM werden in den Fabrikhallen Flächen frei, so daß zu den bisherigen fünf Produktionslinien weitere drei installiert werden könnten. Die Kahlaer Feinbäcker bilden eine Belegschaft von derzeit 220 Leuten. Der Absatz laufe gut. Man versuche neue Märkte, wie z. B. den kanadischen und US-amerikanischen, zu erobern, sagte der Betriebsleiter Ludger Kösser. Bisher liefert der Betrieb aus Kahla nach Österreich, Griechenland, Frankreich, Italien, Großbritannien.

Die Rohstoffe für die Produkte kommen zum größten Teil aus der Region. So bezieht die Firma einen Teil des Mehles aus Camburg, Kartonagen aus Arnstadt, Schokolade aus Saalfeld. Im vergangenen Jahr stellte der Kahlaer Betrieb 19.500 Tonnen feines Gebäck her. Diese Masse entspricht einem Volumen von 20 Güterzügen mit je 50 Waggonen.

Bürgermeister Bernd Leube freut sich darüber, daß die erste Firma, die sich 1991 auf dem damals noch am Anfang der Erschließung befindlichen Gewerbegebiet ansiedelte, eine so positive Entwicklung genommen hat. Besonders wichtig sei, so betont Bernd Leube, daß die Arbeitsplätze stabil und sicher sind und weiter Einstellungen künftig möglich sein werden.

Kahlaer „Brutzelbude“ in Chicago

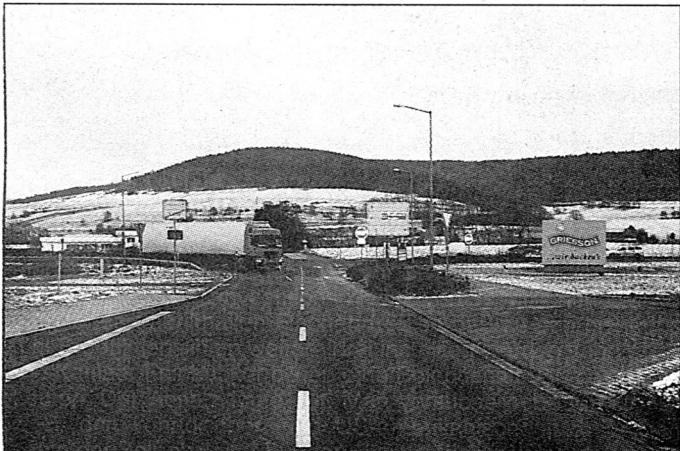


Am 12.12.1999 wurde auf dem Chicagoer Christkindlmarkt „Daley Plaza“ diese Aufnahme gemacht.

Das Foto zeigt, daß die Thüringer Rostbratwurst auch in den USA begehrt ist. Allerdings ist bislang unbekannt, wer die „Brutzelbude“ mit Unterschrift KAHLA-GERMANY zum Christkindlmarkt in Chicago betreibt. Es wäre interessant zu erfahren, wer so eindrucksvolle Werbung für unser Städtchen in den USA macht.

Informationen nimmt gern das Sekretariat des Kahlaer Rathauses entgegen.

Ampel soll kommen



Über 50 Verkehrsunfälle wurden seit Bestehen des Gewerbegebietes an der Kreuzung an der Abfahrt Großpürschütz gezählt. Während der Hauptverkehrszeiten ist es geradezu ein Härtetest für die Kraftfahrer, die das Gewerbegebiet verlassen wollen, denn die Verkehrsdichte auf der B 88 läßt vor allem den Linksabbiegern kaum eine Chance.

In den Gesprächen des Kahlaer Bürgermeisters Bernd Leube mit den Firmenchefs der angesiedelten Unternehmen wurde diese bestehende Verkehrssituation als großes Problem für Pkw- und Lkw-Fahrer genannt. Nach Vorsprache des Bürgermeisters im Straßenbauamt in Kölleda wurde die Bereitschaft der Straßenbehörde signalisiert, durch eine Ampel Abhilfe zu schaffen.

Für dieses Vorhaben müssen Grundstücksflächen von Privateigentümern für die zu verändernden Einfahrten erworben werden. Die Stadtverwaltung Kahla und die Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saaletal“ haben die vorbereitenden Arbeiten dazu abgeschlossen. Das Straßenbauamt hat die Planung für die Lichtsignalanlage in Auftrag gegeben. Nach bisherigen Aussagen des Straßenbauamtes kann noch in diesem Jahr mit der Errichtung der Ampelanlage gerechnet werden.

Achtung Vereine!

Wichtige Informationen zum neuen Spendenrecht!

Durch eine Neuordnung des Spendenrechtes sind die Vereine jetzt selbst für das Ausstellen von Spendenquittungen berechtigt.

Das „Durchreichen“ der Spenden über die Stadtverwaltung entfällt damit ab sofort.

Nachfolgend veröffentlichten wir den amtlichen Gesetzestext für diese Neuregelung.

Spendenrecht Neuordnung

Ausstellung von (Spendenbestätigungen)

Zuwendungsbestätigungen

Das Finanzministerium gibt hierzu folgende Hinweise:

Die Regelungen des steuerlichen Spendenrechtes wurden durch eine Änderung der Einkommenssteuer-Durchführungsverordnung (EstDV) im November 1999 durch die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates neu gefaßt. Die Neuregelung tritt zum 01.01.2000 in Kraft.

1. Abschaffung des sogenannten Durchlaufspendenverfahrens

Bisher durften viele gemeinnützige Organisationen nicht selbst Spendenbestätigungen ausstellen. Die Spenden mußten an die Stadtverwaltung gezahlt werden. Diese hat die Spendenbestätigung ausgestellt und die Spende an die gemeinnützige Organisation weitergeleitet. Der Umweg über die Stadtverwaltung ist künftig nicht mehr zwingend erforderlich, jedoch weiterhin möglich.

Die Stadtverwaltung Kahla stellt somit ab sofort keine Zuwendungsbestätigung mehr aus. Die Vereine möchten die Sponsoren entsprechend informieren, damit die Zuwendungen gleich auf das Vereinskonto gelangen.

2. Neuordnung der steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecke

Die Liste der als besonders förderungswürdig anerkannten gemeinnützigen Zwecke wurde neu geordnet und als Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 in die Einkommenssteuer-Durchführungsverordnung aufgenommen. Als begünstigte Zwecke neu hinzugekommen sind beispielsweise die Förderung des Hochwasserschutzes, des Verbraucherschutzes oder der Kriminalprävention. Bei Vereinen, die überwiegend Leistungen gegenüber ihren Mitgliedern erbringen oder deren Freizeitgestaltung dienlich sind, z. B. bei Sportvereinen, dürfen Zuwendungsbestätigungen für Spenden ausgestellt werden. Bei anderen Vereinen sind Mitgliedsbeiträge und Spenden begünstigt.

3. Neue Vordrucke für Spendenbestätigungen

Ab dem 01.01.2000 sind für die Zuwendungsbestätigungen neue amtliche Vordrucke zu verwenden. Zuwendungsbestätigungen auf alten Vordrucken dürfen nicht mehr ausgestellt werden. Muster-Vordrucke liegen in der Stadtverwaltung, Kämmeri, zur Einsicht vor und sollten durch die Vereine selbst oder in Absprache mit der Stadt bei einem Verlag bestellt werden.

Um den Vereinen Hilfestellungen beim Umgang mit den neuen Formalitäten zu geben, führt die Stadtverwaltung am

Donnerstag, dem 10. Februar 2000,

um 18.00 Uhr

im kleinen Rathaussaal

eine Informationsveranstaltung durch.

Die Vereine werden gebeten, ihren Bedarf an Spendenformularen anzumelden, damit diese kostengünstig als Sammelposten beim Verlag bestellt werden können.

Leube

Bürgermeister

Abfallkalender 2000

Das Austragen der Abfallkalender erfolgte nicht zur Zufriedenheit unserer Bürger.

Verantwortlich dafür war eine durch das Landratsamt beauftragte Firma.

Amtliche Bekanntmachungen

3. Änderungssatzung

zur Satzung der Stadt Kahla

über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen

vom 26. Januar 2000

Die Stadt Kahla erläßt auf der Grundlage der §§ 2 und 7 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) vom 07. August 1991, zuletzt geändert am 15. Dezember 1998, folgende Satzung:

Artikel 1

Die Satzung der Stadt Kahla über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen vom 23. April 1996, zuletzt geändert durch die 2. Änderungssatzung vom 02. Juli 1999 wird wie folgt geändert.

§ 9 Abs. (1) Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Beitragspflichtig ist, wer im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümer des Grundstückes ist.“

Artikel 2

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Kahla, den 26. Januar 2000

Leube

Bürgermeister

- Siegel -

Öffentliche Beschlüsse

aus den Stadtratssitzungen vom 25. November 1999 und 16. Dezember 1999.

Der volle Wortlaut des Beschlusses kann zu den Sprechzeiten im Rathaus eingesehen werden.

71/99

Festsetzung Ortsdurchfahrtsgrenze Bibraer Landstraße

72/99

Ausschreibung Objekt Neustädter Straße 2 (Gebäude Bauhof)

73/99

4. Änderungssatzung zur Satzung über Erhebung von Straßenausbaubeiträgen

74/99

Aufhebung Beschlüsse 64/97 und 68/99 (Vorausleistung auf Straßenausbaubeitrag)

79/99

1. Nachtragshaushaltssatzung

80/99

Konsolidierungskonzept

82/99

Antrag auf außerplanmäßige Ausgabe

83/99

Antrag auf außerplanmäßige Ausgabe

84/99

Antrag auf außerplanmäßige Ausgabe

**Ende der amtlichen
Bekanntmachungen**

Bereitschaftsdienste

Notrufe

Brand/Unfall/Überfall112 oder 110

PolizeirevierKahla 84 40

Polizeiinspektion Stadtroda03 64 28 / 6 40

Medizinischer Not- und Bereitschaftsdienst ...03 66 01 / 77 30
(Rettungsleitstelle Hermsdorf)

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag sowie an gesetzlichen Feiertagen von 9.00 bis 11.00 Uhr

05.02./06.02.2000

DS Pooch, Rudolstädter Straße 23, 07768 Kahla2 20 40

12.02./13.02.2000

DS Baß, Petzlarstraße 16,
07768 Orlamünde(03 64 23) 2 23 29

Bereitschaft der Kahlaer Apotheken

täglichvon 18.00 bis 20.00 Uhr

sonn- und feiertagsvon 10.00 bis 12.00 Uhr

31.01. - 06.02.2000

Linden-Apotheke2 44 72

07.02. - 13.02.2000

Sonnen-Apotheke5 66 55

14.02. - 20.02.2000

Rosen-Apotheke2 25 95

Bereitschaftsdienst außerhalb dieser Zeiten:

Aushang in den Kahlaer Apotheken

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. med. vet. S. Oberender, Fachtierarzt für Kleintiere, Kahla,
Am Plan 4,

Tel.2 24 29

Telefonberatung e. V. Jena

Gesprächsangebot in Problem- und Konfliktsituationen

kostenfrei rund um die UhrTel. 08 00 / 1 11 01 11

Störungsdienste

Strom0 36 41 / 69 40 60

.....oder Kahla 7 42

Gas

Tag0 36 41 / 48 75 77

Nacht / Sonn- und Feiertage01 30 / 86 11 77

.....

Wasser

TagKahla 570

Nacht / Sonn- und Feiertage03 66 01 / 77 30

.....Kahla 5 70

Öffnungszeiten Ämter und Behörden

Stadtverwaltung Kahla,

Rathaus, Markt 1077-0

Sprechzeiten für den allgemeinen Publikumsverkehr

Dienstag14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr

Einwohnermeldeamt der Stadt Kahla,

Rathaus, Markt 107 73 26, 7 73 27

Montag9.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch9.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Freitaggeschlossen

Bürgerbüro / Touristeninformation

Rathaus, Markt 10 7 71 40 / 7 71 41
 Montag 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
 Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
 Mittwoch 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
 Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
 Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Anträge:

Wohngeld, Sozialhilfe, Schwerbehindertenausweise, Befreiung
 Rundfunk-/Fernsehgebühren, Sozialtarif Telefon

Informationen:

Müllentsorgung, Müllmarkenverkauf, Gelbe Säcke

Eintrittskartenservice:

1 Touristeninformation

Gewerbeamt Saale-Holzland-Kreis

Bahnhofstraße 23 5 91 51
 Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Kultur- und Sozialdienstleistungen**Bibliothek Kahla,**

Am Langen Bürgel 20 5 29 71

Achtung vorübergehend verkürzte Öffnungszeiten!

Montag	15.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	13.30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	09.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	10.00 bis 11.30 Uhr
Freitag	09.00 bis 11.30 Uhr

Heimatismuseum Kahla

Margarethenstraße 7 5 29 29
 Montag - Freitag 09.00 - 15.00 Uhr
 Samstag/Sonntag 10.00 - 12.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Seniorenbegegnungsstätte der Volkssolidarität

Am Langen Bürgel 20 5 29 67
 Montag bis Freitag: Essenausgabe von 11.00 bis 13.00 Uhr
 (Veranstaltungsplan entnehmen Sie bitte der Rubrik „Veranstaltungen“)

DRK

Rudolstädter Str. 22 a 5 29 57
Begegnungsstätte

Montag bis Mittwoch	9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 15.30 Uhr
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr
Freitag	13.00 - 17.30 Uhr
Freitag	9.00 - 13.30 Uhr

Sozial-psychiatrischer Dienst, 5 29 57

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Schuldnerberatung Kahla 5 68 97

Donnerstag 09.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 17.30 Uhr
 und nach Vereinbarung

Psychosoziale Beratung „Wendepunkt“

für Suchtgefährdete, Suchtkranke und ihre Angehörigen
Margarethenstr. 3

Tel.: 5 36 84

Montag 10.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Diakonisches Werk Thüringen e. V.

Kreisdiakoniestelle Stadtroda-Kahla

Tel.: 03 64 28 / 6 09 75

Vermittlung und Beantragung von Mutter-(Kind)-Kuren des Müttergenesungswerkes

Wir gratulieren**... zum Geburtstag****Im Januar 2000**

gratulierte der Bürgermeister im Namen der Stadtverwaltung

Frau Martha Knote am 8. Januar
 zum 92. Geburtstag

und
 Herrn Otto Scholz am 31. Januar
 zum 94. Geburtstag

und wünschte beiden alles Gute, vor allem viel Gesundheit.

**Die Stadtverwaltung gratuliert recht herzlich allen Geburtstagskindern im Februar 2000, ganz besonders**

am 01.02. Herrn Dietmar Engler	zum 73. Geburtstag
am 03.02. Frau Elfriede Lindner	zum 85. Geburtstag
am 03.02. Frau Christa Hein	zum 74. Geburtstag
am 05.02. Frau Maria Kiesewetter	zum 76. Geburtstag
am 05.02. Frau Irma Lärz	zum 74. Geburtstag
am 05.02. Herrn Werner Schunke	zum 71. Geburtstag
am 06.02. Herrn Alfred Kriebus	zum 72. Geburtstag
am 07.02. Frau Erika Becker	zum 77. Geburtstag
am 07.02. Frau Irene Lauterbach	zum 76. Geburtstag
am 07.02. Frau Elfriede Tänzer	zum 73. Geburtstag
am 08.02. Frau Erika Kühn	zum 78. Geburtstag
am 09.02. Herrn Karl Rudek	zum 79. Geburtstag
am 09.02. Herrn Johannes Meyer	zum 70. Geburtstag
am 10.02. Frau Margarete Mesletzky	zum 90. Geburtstag
am 10.02. Frau Elsa Heym	zum 83. Geburtstag
am 10.02. Frau Dora Knopf	zum 78. Geburtstag
am 11.02. Herrn Heinz Arndt	zum 73. Geburtstag
am 11.02. Frau Sonja Goldonienko	zum 70. Geburtstag
am 12.02. Frau Ruth Döring	zum 76. Geburtstag
am 12.02. Herrn Horst Pfaffendorf	zum 73. Geburtstag
am 13.02. Herrn Werner Walter	zum 75. Geburtstag
am 13.02. Herrn Anton Zechel	zum 70. Geburtstag
am 14.02. Frau Elfriede Partschefeld	zum 70. Geburtstag
am 15.02. Herrn Georg Clauder	zum 74. Geburtstag
am 16.02. Herrn Ernst Kunel	zum 77. Geburtstag
am 17.02. Frau Anna Schneider	zum 92. Geburtstag
am 17.02. Herrn Werner Tittel	zum 90. Geburtstag
am 18.02. Frau Elisabeth Abicht	zum 93. Geburtstag
am 18.02. Frau Helene Junge	zum 85. Geburtstag
am 18.02. Herrn Heinz Reinert	zum 71. Geburtstag
am 19.02. Frau Ursula Bauer	zum 73. Geburtstag
am 19.02. Frau Käthe Sahland	zum 72. Geburtstag
am 20.02. Herrn Bruno Roselt	zum 89. Geburtstag
am 20.02. Frau Valerie Celny	zum 82. Geburtstag
am 20.02. Frau Ursula Scheer	zum 76. Geburtstag
am 20.02. Herrn Heinz Klüger	zum 71. Geburtstag
am 21.02. Frau Marie Kern	zum 92. Geburtstag
am 21.02. Frau Margarete Hillert	zum 77. Geburtstag
am 21.02. Frau Herta Becker	zum 73. Geburtstag
am 22.02. Frau Rosa Horn	zum 79. Geburtstag
am 23.02. Frau Brunhilde Hunger	zum 81. Geburtstag
am 23.02. Frau Herta Geisel	zum 80. Geburtstag
am 23.02. Frau Marie Erhart	zum 74. Geburtstag
am 23.02. Frau Martha Seupt	zum 72. Geburtstag
am 24.02. Frau Hildegard Steinbrücker	zum 86. Geburtstag
am 24.02. Frau Gertraud Mast	zum 85. Geburtstag
am 24.02. Herrn Hans Petzold	zum 85. Geburtstag
am 24.02. Frau Irmgard Nüchterlein	zum 75. Geburtstag
am 24.02. Herrn Hans Roßbach	zum 75. Geburtstag
am 24.02. Frau Liselotte Wolff	zum 74. Geburtstag
am 24.02. Frau Marianne Müller	zum 72. Geburtstag
am 25.02. Frau Marta Jakob	zum 80. Geburtstag
am 25.02. Frau Charlotte Leger	zum 79. Geburtstag
am 25.02. Herrn Martin Scheibe	zum 72. Geburtstag



am 25.02.	Frau Margot Fröhlich	zum 71. Geburtstag
am 26.02.	Herrn Eduard Bayer	zum 87. Geburtstag
am 26.02.	Frau Ruth Berg	zum 79. Geburtstag
am 26.02.	Frau Anni Pfützner	zum 73. Geburtstag
am 28.02.	Frau Toni Franke	zum 81. Geburtstag
am 28.02.	Frau Anna Kropp	zum 77. Geburtstag
am 29.02.	Frau Thea Gutsche	zum 72. Geburtstag

Kindergartennachrichten

Betreuungsangebot

Liebe Eltern,

ist es Ihnen auch schon passiert, daß Sie wichtige und unaufschiebbare Termine hatten und ausgerechnet an diesem Tag die Oma oder nette Nachbarin nicht auf die Kinder aufpassen konnte?

Ab sofort kein Problem mehr, denn die Ev. Kirchgemeinde Kahla hat einen familienfreundlichen Vorschlag für alle Eltern. Sie bringen Ihr(e) Kind(er) für diese absehbare Zeit als Gäste in unsere Kindereinrichtung „Geschwister Scholl“, wo sie liebevoll betreut und versorgt werden und Sie erledigen in aller Ruhe Ihre Vorhaben.

So bleibt Eltern und „Sprößlingen“ viel Streß erspart und Sie haben am Abend mehr Energie für die Familie.

Unser Angebot richtet sich an alle Eltern aus Kahla, die Kinder im Alter von 0,6 bis 3,0 Jahre haben, es ist seit Januar 2000 auf den Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr beschränkt.

Die Kosten für dieses Betreuungsangebot wurden von der Stadt Kahla festgelegt. Die Kinder können am Mittagessen teilnehmen.

Haben Sie Fragen, dann rufen Sie uns an, denn nur so können Sie in Ruhe zum Arzt, Frisör, Notar, Großeinkauf, Arbeitsamt, Krankenbesuch usw.

Ev. Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“

07768 Kahla, Hermann-Koch-Straße, Tel.: 22716

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche in Kahla

Wir laden ein zu den Gottesdiensten im großen Gemeinderaum, R.-Breitscheid-Str. 1

Sonntag, 9.30 Uhr	6. Februar 2000 - 5. So nach Epiphania Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft) und Kindergottesdienst Pfr. Eisenhuth
Sonntag, 9.30 Uhr	13. Februar 2000 - letzter So nach Epiphania Gottesdienst mit Kindergottesdienst Pfr. Coblenz
Sonntag, 9.30 Uhr	20. Februar 2000 - Septuagesimä (70 Tage vor Ostern) Gottesdienst mit Kindergottesdienst Pfr. Coblenz

Christlich bestattet wurde:

Frau Erika Schröter geb. Otte, 73 Jahre

Neue Öffnungszeiten der Stadtkircherei (Tel. 22362)

Mo - Fr. von 11.00 - 12.00 Uhr
zusätzlich donnerstags: 15.00 - 18.00 Uhr

5 Gemeindeabende in Kahla

Vom Montag, 7.2. - Freitag, 11.2.2000 findet eine Vortragsreihe zur alttestamentlichen Josephsgeschichte statt.

Die Abende hält Optr. i. R. Möller aus Hummelshain;

Beginn: jeden Abend um 19.30 Uhr im großen Gemeinderaum

Thema der Abende:

Gottes Plan und Wege -

Menschliches (Fehl)-Verhalten

aber: Gott hat einen Weg für uns

Gottesdienste und Veranstaltungen in den Orten ...

Löbschütz

Sonabend, 5. Februar 2000

17.00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Eisenhuth

Sonntag, 20. Februar 2000 (Löbschütz)

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Eisenhuth

Lindig

Sonntag, 6. Februar 2000

14.00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Eisenhuth

Sonntag, 20. Februar 2000

14.00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Eisenhuth

Großbeutersdorf

Sonntag, 6. Februar 2000

10.15 Uhr Gottesdienst
Pfr. Coblenz

Sonntag, 20. Februar 2000

14.00 Uhr im Versammlungsraum der Gemeinde
Lichtbildervortrag: „Inselimpressionen“
- Bilder zur Insel Rügen -
Pfr. Coblenz

Kleineutersdorf

Sonntag, 6. Februar 2000

9.00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Coblenz

Donnerstag, 17. Februar 2000

18.00 Uhr im Dorfgemeinschaftsraum (ehemaliger Konsum)
Lichtbildervortrag:
„Tempel und Königsgräber am Nil“
Pfr. Coblenz

Sonntag, 20. Februar 2000

13.00 Uhr Taufgottesdienst
Pfr. Coblenz

Wir laden ein zu den Gemeindeveranstaltungen in Kahla

Chorprobe: jeden Montag, 19.00 Uhr oder nach Absprache mit Kantor Fischer

Gemeindekirchenrat: Dienstag, 15. Februar, 19.30 Uhr

Junge Gemeinde: jeden Donnerstag um 17.00 Uhr bzw. nach Absprache

Gemeindeabende zur Josephsgeschichte: Mo, 7.2. - Fr, 11.2. jeweils um 19.30 Uhr

Frauenkreis: Dienstag, 22. Februar, 19.30 Uhr

„Schöne Zeiten für Körper und Seele - Fastenzeit“

Gemeindenachmittag: Mittwoch, 23. Februar um 14.30 Uhr mit Pfr. Eisenhuth

Thema: Wilhelm Hey - „Weißt du wieviel Sternlein stehen“ (Lebensbild des Liederdichters)

Christenlehre: 1. und 2. Klasse: jeden Donnerstag um 15.00 Uhr (nicht in den Ferien)

3. und 4. Klasse: jeden Donnerstag um 16.00 Uhr (nicht in den Ferien)

5. und 6. Klasse: jeden Mittwoch um 15.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Herzliches Dankeschön

In den Tagen um den 6. Januar, dem **Dreikönigstag**, waren in ganz Deutschland die Sternsinger unterwegs und baten um Spenden für Kinder in Not. Glücklicherweise machte unser Kahla in diesem Fall keine Ausnahme: die Kinder des evang. Kindergartens sowie Kinder und Jugendliche aus der Christenlehre gingen am Dreikönigstag durch Kahlaer Geschäfte und Häuser. Mit ihrem Lied wünschten sie den Segen Gottes „Frohsinn, Frieden und Einigkeit“ für alle, die dort ein- und ausgehen. Die erbetenen Spenden sind in diesem Jahr wieder bestimmt für die Sozialarbeit der Ev.-Luth. Tamilkirche in Südindien: Die Förderschule für poliogeschädigte Kinder in Tiruppatur muß dringend erweitert werden. Früher konnten diese durch Kinderlähmung behinderten Kinder keine Schule besuchen, jetzt wer-

den sie gesundheitlich gefördert, und sie werden mit dem ganz normalen Lehrstoff und darüber hinaus auch handwerklich ausgebildet.

Zur Zeit leben etwa 60 Kinder aus acht Landkreisen in dieser kirchlichen Einrichtung, aber die Zahl der Anfragen und Anmeldungen reißt nicht ab.

Das Leipziger Missionshaus sammelt die Spenden aus Thüringen und Sachsen und schickt sie an unsere Partnerkirche in Südindien weiter.

Unser Sammelergebnis in Kahla: 850,71 DM

Dank allen Gebern, die Herz und Hände geöffnet haben!

Dank auch allen unverdrossenen kleinen und großen Sammlern!

Hans-Georg Fischer

Aus der Umgebung

Hummelshainer Jagdkönigin gesucht

Anforderungen:

- volljährig,
- freundliche, offene und aufgeschlossene Erscheinung,
- kontaktfreudig,
- angenehmes äußeres Erscheinungsbild (Bewerbung nur mit Foto),
- Verbundenheit mit der Natur, insbesondere dem Waidwerk
- Bereitschaft zur Übernahme von repräsentativen Pflichten während ihrer Amtszeit:
- Auftritte bei regionalen und überregionalen touristischen und anderen Veranstaltungen (Messen und Ausstellungen)
- Auftritte bei jagdlichen Veranstaltungen (Zusammenkünfte von Jagdvereinen, Gast- und Prominentenjagden, Eröffnung und Abschluß der Jagdsaison)
- Bewerbungen bitte bis Ende Februar an Aktiv Service GmbH, Knebelstr. 16, 07743 Jena, Tel.-Nr. (03641) 520230

Vereine und Verbände



Der KCD informiert:

Aufgrund der großen Nachfrage führen wir, der Karneval-Club-Dohnsteiner eine Zusatzveranstaltung

Freitagsgala

am Faschingswochenende

03.03.2000 durch.

Beginn: 20.11 Uhr

Kartenvorverkauf ab 08.02.2000

im Rosengarten

Es spielt Kapelle „Magnet“:

Eintrittspreise:

mit Tischreservierung 23,00 DM

ohne Tischreservierung 20,00 DM

Euer KCD

Gartenverein „Am Heerweg“ e. V. Kahla

Einladung zur Mitgliederversammlung

- mit Neuwahl -

Ort: Club der Volkssolidarität

Termin: 29. Februar 2000

Zeit: 18.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht
2. Bericht der Revisionskommission
3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahlen
- 4.1 Wahl des stellv. Vorsitzenden
- 4.2 Wahl des Schatzmeisters
5. Verschiedenes

Der Vorstand

T 93 Kahla-Rassekaninchenzucht e. V.

Einladung zur Mitgliederversammlung

- mit Neuwahl -

Ort: Gaststätte „Zur Post“ (1 Treppe)

Termin: 04. März 2000

Zeit: 19.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Geschäftsbericht 99
3. Kassenbericht
4. Bericht des Zuchtbuchführers
5. Diskussion zu den Berichten
6. Wahl
- 6.1 Wahl des stellv. Vorsitzenden
- 6.2 Wahl des Schriftführers
7. Schlußwort

Der Vorstand

Arbeiterwohlfahrt

Familienbegegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt

Hermann-Koch-Str. 3 - 5, Tel. 036424/22401/23744

Angebot vom 07.02. bis 18.02.2000

Montag, 07.02.00

10.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppen-Stunde

19.00 Uhr Kreatives Gestalten mit Ton unter Leitung von Lutz Kirschmann

Dienstag, 08.02.00

10.00 Uhr Gemeinsam Singen und Musizieren, anschließend

Eltern-Kind-Gruppen-Stunde

Mittwoch, 09.02.00

09.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppen-Stunde

15.00 Uhr Nachmittagstreff der

Eltern-Kind-Gruppen-Stunde

Freitag, 11.02.00

10.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppen-Stunde

Montag, 14.02.00

10.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppen-Stunde

18.30 Uhr Kreatives Flechten mit Peddigrohr

Dienstag, 15.02.00

10.00 Uhr Gemeinsam Singen und Musizieren, anschließend

Eltern-Kind-Gruppen-Stunde

17.30 Uhr Rückenschule Kurs I

18.30 Uhr Rückenschule Kurs II

Mittwoch, 16.02.00

09.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppen-Stunde

15.00 Uhr Nachmittagstreff der

Eltern-Kind-Gruppen-Stunde

Freitag, 18.02.00

10.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppen-Stunde

Weitere Angebote und Informationen!

Achtung Muttis und Vatis!

Die Familienbegegnungsstätte bietet ab sofort **stundenweise Betreuung** ihrer Kleinkinder an, wenn Sie z. B. Behördengänge tätigen, den Arzt aufsuchen müssen oder einfach mal Zeit für sich benötigen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der Familienbegegnungsstätte oder telefonisch unter Kahla 22401.

Mit gesundem Rücken besser leben**Kursbeginn Rückenschule:**

Dienstag, 17.30 Uhr, Kurs I

Dienstag, 18.30 Uhr, Kurs II

Anmeldung unter Kahla 22401 oder 23744

Familienbegegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt**Senioren- und Vorruehständler****Programmangebot vom 07.02. bis 18.02.2000****Dienstag, 08.02.2000**

13.00 Uhr Seniorenschwimmen in Krölpa
nur angemeldete Teilnehmer
Abfahrt: Vogelbauer

Donnerstag, 10.02.2000

14.00 Uhr Wir laden Sie recht herzlich ein zu einem Video-
nachmittag. Vorgestellt wird die Seebühne Bre-
ganz!

Freitag, 11.02.2000

13.00 Uhr Freitagswanderung nach Absprache

Montag, 14.02.2000

14.00 Uhr Wir probieren und tauschen Rezepte aus.
(Spinatkuchen) Hermann-Koch-Str. 3 - 5

Dienstag, 15.02.2000

13.00 Uhr Seniorenschwimmen in Krölpa
Abfahrt Vogelbauer

17.00 Uhr Körperertüchtigung für Senioren mit I. Nabe
Gymnasium Kahla

17.30 Uhr Rückenschule Kurs I

18.30 Uhr Rückenschule Kurs II (Hermann-Koch-Str. 3 - 5)

Mittwoch, 16.02.2000

13.30 Uhr Kegelnachmittag in Bibra
Bus fährt 13.10 Uhr ab Vogelbauer. Die Wander-
freudigen laufen die Stecke.

Donnerstag, 17.02.2000

14.30 Uhr Heute haben wir Frau Kämnitz aus Hermsdorf zu
Besuch! Vorgestellt werden die Reisen Bayrisch-
Eisenstein, Lüneburger Heide und Mühlbach in
Südtirol. Alle interessierten Bürger sind hierzu
recht herzlich eingeladen.

Freitag, 18.02.2000

15.30 Uhr Kinder spielen für Senioren!
Aufgeführt wird „Das Waldhaus“.

Freizeitangebote im Schülertreff der AWO Kahla für die Zeit 04.02. - 19.02.2000**Freitag, 04.02.2000**

17.30 bis 21.30 Uhr
Schülerdisco für Kid's bis 14!
Aber Achtung!

Unsere monatliche Disco wurde von immer mehr Schülern be-
sucht, der Platz reichte schon beim letzten Mal in unseren Frei-
zeiträumen nicht mehr aus, deshalb mieten wir für diesen und
die zukünftigen Discoabende den Jugendclub „Screen“.
Keine Bange! Wir sind dort ganz unter uns!

Unser neuer Service:

Ab 16.00 Uhr könnt Ihr Euch im Schülertreff für diesen Tanz-
abend schminken oder stylen lassen!

Ferienwoche:**Montag, 07.02.2000**

Vormittag: Wir kochen unser Mittagessen selbst - Nudelge-
richt

Nachmittag: Kreatives Gestalten - Faschingsmasken

Dienstag, 08.02.2000 - Tagesausflug

Besuch im „Cine Star“ Jena, anschl. Mittagessen bei „Mc Do-
nald“, danach besichtigen wir in der Jugendwerkstatt die
Druckerei, die Schreinerei und erfahren einiges über den Sieb-
druck.

Willst Du mit? Dann melde Dich bitte im Schülertreff an!

Mittwoch, 09.02.2000

Vormittag: Wir gestalten unsere eigene TV-Produktion
„Glücksrad“

Nachmittag: Videotime - „Das Wunder aus der 8. Straße“

Donnerstag, 10.02.2000

Vormittag: Vorbereitung

Nachmittag: Große Faschingsfete! (Bitte nur mit Kostüm)

Freitag, 11.02.2000

Vormittag: Gesellschaftsspiele

Nachmittag: 14.00 Uhr: Abfahrt ins Bad Klosterlausnitz
(Bitte ebenfalls im Schülertreff anmelden)

Samstag, 12.02.2000

Auftritt beider AWO-Tanzgruppen zur 1. Faschingsgala in Klei-
neutersdorf

Montag, 14.02.2000:

15.00 Uhr Kreatives Gestalten - Fertigt Euren eigenen Mo-
deschmuck an!
Haargummis, Broschen, Ketten ...

Dienstag, 15.02.2000

15.00 Uhr Hobbyküche - Lasagne

Mittwoch, 16.02.2000

15.00 Uhr Gesellschaftsspiele

ab 17.00 Uhr Übungsstunden der AWO-Tanzgruppen

Donnerstag, 17.02.2000

15.00 Uhr Probe der AWO-Theatergruppe

Freitag, 18.02.2000

15.30 Uhr „Das Waldhaus“ - gespielt von den Schülern der
AWO-Theatergruppe
Wir laden die Senioren der Stadt herzlich dazu
ein!

Eure Freizeitpädagogin**Volkssolidarität****Veranstaltungsplan der Seniorenbegegnungsstätte Kahla****Am langen Bürgel 20 Tel. 036424/52967****Monat Februar****Donnerstag, 03.02.2000**

14.00 Uhr Kaffeetrinken mit Zwiebelkuchen

Montag, 07.02.2000

13.00 Uhr Video-Nachmittag

Dienstag, 08.02.2000

ab 10.00 Uhr Beitragskassierung

Dienstag, 08.02.2000

14.00 Uhr Altersgerechte Gymnastik

Mittwoch, 09.02.2000

14.00 Uhr Kaffeefachmittag

Donnerstag, 10.02.2000

14.00 Uhr Blindenverband

Montag, 14.02.2000

13.00 Uhr Video-Nachmittag

Dienstag, 15.02.2000

14.00 Uhr Altersgerechte Gymnastik

Mittwoch, 16.02.2000

14.00 Uhr Kaffeefachmittag mit Gartenfrauen

Donnerstag, 17.02.2000

14.00 Uhr Vortrag Frau Lorber, Sonnenapotheke
Thema: Wirbelsäule / Bandscheibe

Montag, 21.02.2000

13.00 Uhr Video-Nachmittag

Dienstag, 22.02.2000

14.00 Uhr Altersgerechte Gymnastik

Mittwoch, 23.02.2000

14.00 Uhr gemütlicher Nachmittag und Abendbrot

Donnerstag, 24.02.2000

14.00 Uhr Kaffeetrinken

Montag, 28.02.2000

13.00 Uhr Video-Nachmittag

Dienstag, 29.02.2000

14.00 Uhr Altersgerechte Gymnastik

Wir bieten die Räume unseres Klubs zur Vermietung für Famili-
enfeiern oder Vereinsversammlungen mit Küchenbenutzung an.
Pro Wochenende 75,00 DM, bei Küchenbenutzung 25,00 DM
extra, werktags pro Stunde 7,50 DM.

Gemeinsam schmeckts doch besser!

Nutzen Sie unser tägliches Angebot, ein schmackhaftes Mittagessen im Klub einzunehmen. Den Dienst „Essen auf Rädern“ gibt es in Voll- und Diabetikeressen. Auskünfte zum Essen erhalten Sie täglich ab 10.00 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte.

Informationen über betreutes Wohnen erhalten Sie in der Geschäftsstelle Jena, Tel. 03641/4037815.

Fasching in Hummelshain

Am Mittwoch, den 01.03.2000 feiert die Volkssolidarität in Hummelshain (Teehaus) Fasching. Interessenten bitte im Verein melden, Fahrdienst steht zur Verfügung. Beginn: 15.00 Uhr.

Verein für Behinderte Kahla e. V.

Bahnhofstraße 25, 07768 Kahla, Tel. (036424) 23187

Veranstaltungen Februar 2000**Mittwoch, 09.02.2000**

Kegeln im Anker
Beginn: 18.00 Uhr

Samstag, 12.02.2000

Spanferkelessen im Jugendclub der AWO
Beginn: 16.00 Uhr

Donnerstag, 17.02.2000

Wir treffen uns bei der AWO (Kindertagesstätte) zum gemütlichen Spielabend, Getränke und Knabbereien können mitgebracht werden.

Beginn: 18.00 Uhr

Dienstag, 22.02.2000

Einkaufsfahrt nach Jena - Lobeda zu Kaufland
Abfahrt: 16.30 Uhr

Samstag, 26.02.2000

auf zum närrischen Treiben, wir feiern Fasching in der Schülerspeisung / Jugendclub
Beginn: 14.00 Uhr

Deutsches Rotes Kreuz**Kreisverband Jena - Eisenberg - Stadtroda e. V.****Begegnungsstätte Kahla**

Rudolstädter Straße 22a

Tel.: 036424/52957

Öffnungszeiten

Montag - Mittwoch 09.00 - 12.00 und 13.00 - 15.30 Uhr
Donnerstag 09.00 - 12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Freitag 09.00 - 13.00 Uhr

Die Begegnungsstätte trägt dem sozialen Anliegen
Hilfe zur Selbsthilfe

Rechnung.

Für alle Interessenten ist sie ein Treffpunkt, die auf Grund der Vielfalt der Angebote u. a. die Möglichkeit einräumt

- sich Rat zu holen
- Erfahrungen und Probleme auszutauschen
- eigene Interessen neu zu entdecken, oder einfach nur mit anderen zu reden
- alle Fragen und Probleme werden vertraulich behandelt
- Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung entnehmen Sie bitte unserem Angebot

Wir geben Hilfestellung

- beim Verfassen von Bewerbungen und Lebensläufen
- beim Ausfüllen von Formularen
Alg/Alhi
Sozialhilfeanträge
Wohngeldanträge
Rentenanträge
- Kontaktaufnahme mit Ämtern und Behörden
- Fragen des täglichen Lebens in allen Bereichen, einschließlich Konfliktsituationen

Veranstaltungsangebot vom 03.02. - 24.02.2000**Donnerstag, 03.02.2000**

13.00 Uhr Gesprächsrunde für Menschen mit seelischen Problemen
14.30 Uhr Frauencafé
Geburtstag des Monats

Montag, 07.02.2000

09.00 Uhr kreative Gestaltung mit Anleitung
14.00 Uhr Beratung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen

Dienstag, 08.02.2000

09.00 Uhr Handarbeit mit Anleitung
14.00 Uhr Frauencafé

Mittwoch, 09.02.2000

09.00 Uhr Malzirkel
14.00 Uhr Wir wandern in die nähere Umgebung, das Ziel bestimmen Sie selbst.

Donnerstag, 10.02.2000

13.00 Uhr Gesprächskreis für Menschen mit seelischen Problemen
14.00 Uhr Frauencafé

Montag, 14.02.2000

09.00 Uhr kreative Gestaltung mit Anleitung
14.00 Uhr Beratung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen

Dienstag, 15.02.2000

09.00 Uhr Handarbeit mit Anleitung
14.00 Uhr Videonachmittag

Mittwoch, 16.02.2000

09.00 Uhr Fahrt zu „Globus“ nach Isserstädt.
Interessenten melden sich bitte rechtzeitig telefonisch bzw. persönlich in der Begegnungsstätte, Tel. 036424 / 52957

Donnerstag, 17.02.2000

13.00 Uhr Gesprächsrunde für Menschen mit seelischen Problemen
14.30 Uhr Frauencafé

Montag, 21.02.2000

09.00 Uhr kreative Gestaltung mit Anleitung
14.00 Uhr Beratung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen

Dienstag, 22.02.2000

09.00 Uhr Handarbeit mit Anleitung
14.00 Uhr Gesellschaftsspiele nach Ihrer Wahl

Mittwoch, 23.02.2000

09.00 Uhr Handarbeit mit Anleitung
14.00 Uhr Wir besichtigen das Heimatmuseum in Kahla. Interessenten melden sich bitte in der Begegnungsstätte telefonisch bzw. persönlich Tel. 036424/52957

Donnerstag, 24.02.2000

13.00 Uhr Gesprächskreis für Menschen mit seelischen Problemen
14.00 Uhr Frauencafé
Geburtstag des Monats

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kleiderkammer**Öffnungszeiten**

Montag 9.00 - 11.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
Dienstag 9.00 - 11.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch 9.00 - 11.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr
Freitag 9.00 - 11.00 Uhr

Die Annahme und Ausgabe erfolgt im Objekt. Interessenten melden sich bitte in der Begegnungsstätte.

Für Sozialschwache und Bedürftige steht ein breites Angebot zur Verfügung:

- Damenbekleidung
- Herrenbekleidung
- Kinderbekleidung
- Schuhe (Herren, Damen, Kinder)
- Wäsche jeder Art
- Haushaltsporzellan
- Gläser

Bei Bedarf Vermittlung von Mobiliar und Elektrogeräten. Für Spenden wären wir der Kahlaer Bevölkerung und Umgebung sehr dankbar.

Seniorentreff des Beratungszentrums „Lucie“

in der Roßstraße 38, Tel.: 036424/53427

Unser Öffnungszeiten

Dienstag 10.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch 10.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 10.00 - 17.00 Uhr

jeweils ab 13.00 Uhr Spiel, Spaß, Unterhaltung usw.

Ihre Ansprechpartner sind Frau Annerose Herzog und Frau Christine Bauer.

Veranstaltungen im Monat Februar 2000

Donnerstag, 03.02. Spielenachmittag
Dienstag, 08.02. fröhliche Kaffeerunde
Mittwoch, 09.02. Wir fahren in den Burgapark
Donnerstag, 10.02. Videonachmittag
Dienstag, 15.02. Seidenmalen
Mittwoch, 16.02. Wir laden ein zu einem Lichtbildervortrag über die Stadt Kahla
Donnerstag, 17.02. Seidenmalen
Dienstag, 22.02. Frische Luft tanken - wir gehen spazieren
Mittwoch, 23.02. Unterhaltung im Treff
Donnerstag, 24.02. Wir gehen Kegeln

Änderungen möglich

Vorschläge werden dankend entgegengenommen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Für unseren Seniorentreff suchen wir einen gebrauchsfähigen Schreibtisch. Hat jemand einen abzugeben?

1. Kahlaer Skatclub

Kahlaer Jugendmeisterschaft im Skat 99

2. Qualifikation Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft

Bei der Siegerehrung am 28.01. im „Dohlenstein“ stand nicht der sieggewohnte Nico Lindner ganz oben, sondern Matthias Jecke. Er siegte souverän mit einer sehr ausgeglichenen Leistung über das gesamte Jahr und hatte in der Wertung nicht eine Serie unter der 1000er Marke. Somit siegte Matthias Jecke mit 11085 Punkten vor Nico Lindner, 10221 Pkt. und 3. Steffen Berndt 9.903 Pkt. In den weiteren Rängen 4. Matthias Busch, 5. Daniel Döring, 6. Francie Lindner, 7. Oliver Sosna, 8. Christian Schmidt.

Am 04.02. um 14.00 Uhr sind Schülerinnen und Schüler im Clubzimmer im „Rosengarten“ eingeladen, die das Skatspiel erlernen möchten, um dann später in die diesjährige Kahlaer Meisterschaft jeweils am 1. und 3. Freitag ebenfalls mit einzugreifen.

In der 2. Qualifikationsrunde in Wintersdorf begannen Kahlas Spieler enorm stark und beherrschten sowohl in der Einzel- als auch Mannschaftswertung deutlich die vorderen Positionen. Nach der Halbzeit waren sie allesamt vom Glück verlassen und bekamen nur noch wenige Spiele.

Immerhin konnte in der Mannschaft mit Jecke, Berndt, Sosna und Lindner noch der 2. Platz gehalten werden, womit diese Vier ihren Start bei den „Deutschen“ fast sicher haben. In der Einzelkonkurrenz scheiterte Matthias Jecke knapp an einem Pokal und belegte mit 1880 Pkt. Platz 4. Noch schlimmer erging es Steffen Berndt, der den Sieg vor Augen auf Rang 8 abrutschte mit 1733 Pkt. vor Oliver Sosna, der mit Rang 9 zufrieden sein mußte. Ein einheitliches Bild boten diesmal die „Lindners“. Sowohl Nico bei den Jugendlichen, als auch Francie bei den Schülern, letzters noch 2., belegten einheitlich Platz 12.

Ludwig Mahl

Sportnachrichten

„Fischer's Fritz braucht keine Drogen“



**Fischers Fritz
braucht keine Drogen.**

Wer schon in jungen Jahren lernt, sich in der Natur zurechtzufinden, der wird sich auch im Leben zurechtfinden. Geben Sie Ihrem Kind ein Ziel, einen Wert, eine Angelrute und dem Dealer keine Chance.

Sportanglerverein Kahla e.V. 1924 „Am Saalewehr“
Jugendleiter Spfd. W. Willenberg Tel.: 2 32 43

Balzer-Angelgeräte GmbH unterstützt den Sportanglerverein Kahla e. V. 1924

Besorgt über die ständig steigende Gefahr für unsere Kinder und Jugendlichen durch gewissenlose Rauschgifthändler, hat sich „Balzer“ entschlossen, einen bescheidenen Beitrag zur Bekämpfung dieser Gefahr durchzuführen.

Zielsetzung ist es die Kinder und Jugendlichen weg von der Straße zu holen und alternativ sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten, wie zum Beispiel Angeln und andere Sportarten. Über die Initiative „Fischer's Fritz braucht keine Drogen“ hat die Fachpresse bereits mehrfach ausführlich berichtet.

In Zusammenarbeit des Sportanglervereines Kahla e. V. 1924 und „Balzer“ sind als nächste Schritte verschiedene Veranstaltungen geplant, damit die Kinder und Jugendlichen mit ihren Eltern die Faszination des Angelsportes entdecken können und

ein Wertebewußtsein entwickeln für ihre Freizeitbeschäftigung und die Erlebnisvielfalt der Natur.

Über entsprechende Veranstaltungen für die Kinder und Jugendlichen unserer Heimatstadt Kahla werden wir berichten und rechtzeitig einladen!

Mit sportlichem Gruß

„Petri Heil“

D. Melzer, sen.

P/O

Kegeln

1. Landesklasse Damen

Auch nach der Saisonpause konnten die Damen in den beiden ersten Spielen keine Siege erringen.

09.01.2000

Unterloquitzer SV : SV 1910 Kahla
1500 : 1407 Punkte

Beste Kahlaerin war Gabi Skoczowsky mit 385 Punkten.

16.01.2000

SV 1910 Kahla : SV Siemens Rudolstadt
1415 : 1535 Punkte

Beste Kahlaerin war Susann Busch mit 376 Punkten.

Die Kahlaer Keglerinnen müssen sich bei den nächsten Spielen sehr anstrengen, da sonst der Abstieg droht.

Das nächste Heimspiel findet am 20.02.2000, ab 9.00 Uhr, auf der Kegelbahn Rosengarten statt.

Gut Holz!

Hohe Ehrung

für den Vorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saaletal“ durch das Präsidium des Deutschen Anglerverbandes

Für seine außerordentlichen Verdienste und die Unterstützung des DAV wurde der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saaletal“, Herr R. Franke durch das Präsidium des DAV mit der „Ehrenurkunde des DAV“ in Gold ausgezeichnet. Die Auszeichnung nahm im Auftrag des Präsidiums des DAV der 1. Vorsitzende des Sportanglervereines Kahla e. V. 1924,

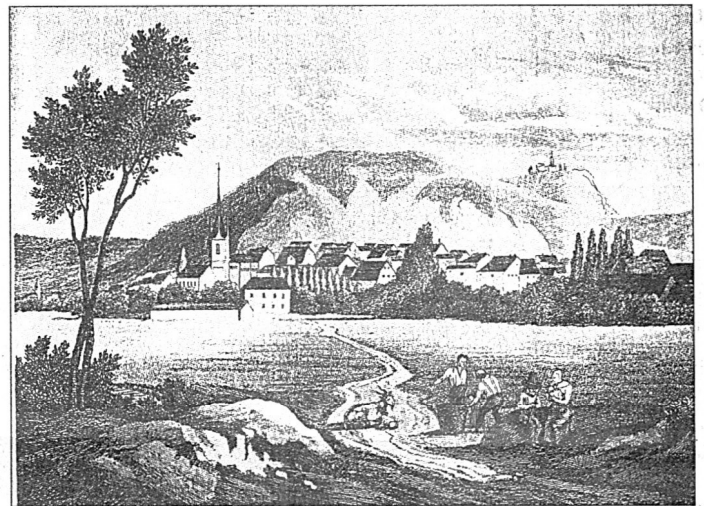


Dieter Melzer, sen.
P / Ö

Sportfreund Udo Gudd, bereits Ende Dezember 1999 während einer Veranstaltung im vereinseigenen Anglerheim am „Saalewehr“ vor. An dieser Veranstaltung nahmen unter anderem der Bürgermeister unserer Heimatstadt Kahla, Herr B. Leube, Herr Kantor Fischer, Herr Dr. Hellwig sowie weitere zahlreiche Gäste teil.

Sportfreund U. Gudd überreicht die Ehrenurkunde des DAV an Herrn R. Franke (von l. nach r.)

Die im 9. Jahrhundert bestehenden Grundherren unterstützten mit ihren Mitteln und Kräften diese Entwicklung. In Kahla waren das die Burgherren.



Alte Ansicht von Westen auf Kahla. Wo heute die Schulen stehen, waren Korn- und Rübenfelder.

Aus der Chronik

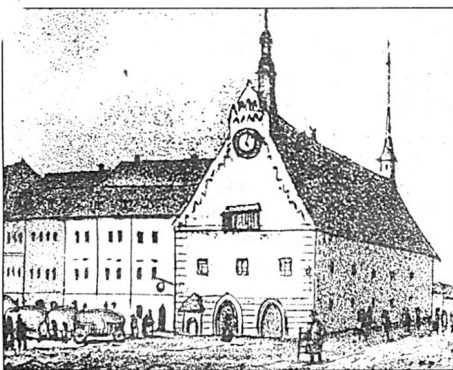
Vor 600 Jahren - Alltag im Mittelalter in Kahla

Fortsetzung

Was unterscheidet Suppe und Brei?

Es ist eigentlich nur ein Unterschied der Zugabe von mehr oder weniger Flüssigkeit. Man kannte aber auch schon den Begriff „Mus“, der aber sprachlich von Suppe bzw. Brei unterschieden wurde. Die Bezeichnung „Muos“ bezog sich nicht nur auf eine breiartige Speise, sondern damit meinte man ganz allgemein „Essen“, „Mahlzeit“ bzw. „Speise“.

Es ist offensichtlich, daß sich unsere Vorfahren überwiegend in kleinen Gruppen an Uferbänken niedergelassen haben, die überschwemmungsfrei waren. Auch bildete der Wald eine sehr wichtige Grundlage für die Wirtschaft der Bauern. Er schützte vor Klimarückgang und diente als Weide und Winterfutterfläche besonders für Wiederkäuer sowie als Mastplatz für Schweine. Die Flußniederungen und fruchtbaren Böden wurden vorwiegend durch das Rind und die Sandböden durch Schafherden genutzt.



Alte Ansicht unseres Rathauses.
Der Markt ist noch nicht gepflastert,
nicht einmal mit Holz.

Städte, die wirklich diesen Namen verdienen und nicht bloß Marktorde mit ackerbaureibender Bevölkerung sind, können erst dann entstehen und sich entwickeln, wenn die Landwirtschaft zum Abschluß gekommen ist. Erst eine vollentwickelte Landwirtschaft, die Überschüsse schafft, also mehr Getreide, Gemüse, Obst, Fleisch und mehr Wolle usw.

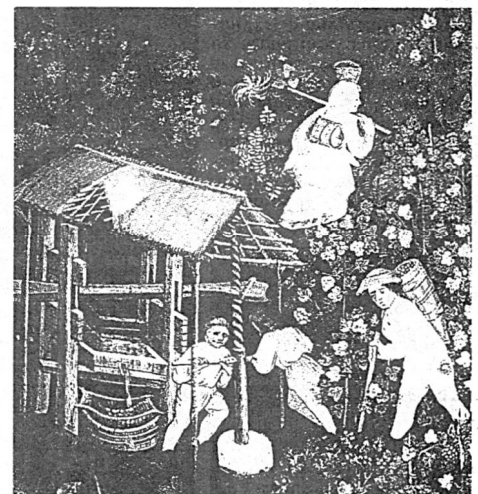
produziert, als sie selbst braucht, ist eine wesentliche Voraussetzung zur Stadtgründung. Diese Entwicklungsstufe war in den ersten neun Jahrhunderten unserer Geschichte noch nicht erreicht worden. Noch herrschten gewaltige Urwälder vor und die Technik des Ackerbaues steckte noch in den Kinderschuhen. Gewaltige Rodungen in den Wäldern schaffte Raum für die Landwirtschaft. Bald konnten Spezialkulturen wie Öl, Anbau des Weines und des Hopfens vorgenommen werden.

Es ist also zu erkennen, landwirtschaftliche Tätigkeit füllte ganz allein das Dasein der Menschen aus. Die gewerblichen Bedürfnisse wurden ganz nebenher durch Angehörige der einzelnen bäuerlichen Wirtschaften befriedigt. Die Männer waren gelegentlich als Zimmerleute, Sattler, Wagenbauer, Böttcher, Schmiede, Töpfer usw. tätig. Die Frauen sorgten für die Herstellung der Kleidung, des Schmucks, der Speisen usw.

So entwickelte sich langsam das Gewerbe bis schließlich zur Selbständigkeit. Oft wurde neben Ackerbau und Viehzucht noch irgend ein Gewerbe betrieben und nicht nur für den Eigenbedarf, sondern auch für andere. Diejenigen, welche die besten handwerklichen Fähigkeiten besaßen, waren von den landwirtschaftlichen Arbeiten im wesentlichen befreit. Und so entwickelte sich das Handwerk als selbständiger Zweig.

Neben der Zubereitung von Speisen schätzte man in jener Zeit auch einen guten Trank. Man kannte auch schon das Bier. Aber im Vergleich zu unserem heutigen Gerstensaft mußte es damals ein äußerst schwacher Saft gewesen sein, wenn man den Dichter Hartmann von der Aue (geboren 1170) glauben darf: „In einem Becher Wein liege mehr Wirkung als in 44 Becher Bier ...“.

Das Bier wurde noch in alter Weise aus Hafer, Weizen oder Gerste gebraut. Die Rede vom Hopfen tauchte erst im 12. Jahrhundert auf. Außer Bier wurde auch Wein getrunken. Besonders der Dohlenstein diente als Weinanbaugbiet. Oft war der Wein recht sauer. Um ihn wohlschmeckender zu machen, wurde er mit Honig versüßt. Mitunter verarbeitete man den Wein außer den Honig mit mancherlei Beeren und duftenden Kräutern. So entstand eine Art Bowle. Aber es wurden auch schon Würz- und Glühweine getrunken sowie Obst- und Beerenweine. Der Branntwein kam erst viel später auf, etwa im 15. Jahrhundert. Auch die Trunksucht als Laster kam erst im 15. Jahrhundert auf. Dabei galt es damals in der guten Gesellschaft gar nicht als unanständig sich einen Rausch anzutrinken.



Weinernte (Lese)

Neben dem Trank spielten die festen Speisen eine große Rolle. Unter den festen Speisen stand der Käse ganz vorne an. Die Butter wurde erst gegen Schluß des Mittelalters zur allge-

nen Volksspeise. Vorher wurde sie nur von den Vornehmen genossen. Auch das Brot war äußerst derbe und enthielt sehr viel Kleie, weil man es nicht verstand das Mehl zu beuteln. Fleisch wurde relativ viel verzehrt. Durch einen Bevölkerungsrückgang in der Mitte des 14. Jahrhunderts gab es langfristig ein Überangebot an Getreide. Das hatte zur Folge, daß die Getreidepreise rapide sanken. Man sprach von einer Agrarkrise. Dazu kam es noch zu einem starken Bevölkerungsrückgang, was auch zu zahlreichen Wüstungen führte. Seit Ende des 14. Jahrhunderts traten allmähliche Veränderungen in der Bodennutzung auf.

Anstelle von Getreideanbau rückte die Viehhaltung in den Vordergrund und damit eine verstärkte Produktion von tierischen Produkten. Diese Entwicklung wurde auch durch die zunehmende Kaufkraft, besonders der städtischen Bevölkerung, gefördert. Bei sinkenden Preisen und steigenden Einkommen nahm der Fleischverzehr zu.

Besonders im Spätmittelalter, dem Zeitalter der Wüstungen war der Fleischanfall besonders groß. Sogar bis tief in die untersten Schichten der Bevölkerung hinein, gab es eine deutliche Kaufkraft, die das viele Fleisch aufzunehmen bereit und auch imstande war. Wirtschaftswissenschaftler haben festgestellt, daß in weiten Teilen der deutschen Territorien der Fleischverbrauch pro Kopf der Bevölkerung im Spätmittelalter höher lag als der Fleischverzehr in der BRD.

Neben den Fleischverzehr war der Bedarf an frischen Fluß- und gesalzenen oder getrockneten Seefischen ganz besonders stark. Die Flüsse und so auch unsere Saale waren damals weit mehr von Fischen bevölkert als heute und die Fischzucht wurde ganz rationell betrieben. So wurden auch erhebliche Stellen von Fischhändlern geschaffen, um den Aufkauf durch andere Personen zu verhindern.

Neben Suppe und Brei war das Brot ein begehrtes Nahrungsmittel. Von Ägypten aus kam das Brot zu den Griechen und Römern und weiter durch ganz Europa. Gegessen wurde meist aus der gemeinsamen Schüssel und mit den Fingern. Mitunter wurde das Brot als Löffel benutzt. Erst im 16. Jahrhundert setzte sich zunächst in den Oberschichten das Essen mit Eßbesteck und das Essen vom eigenen Teller durch. In den bürgerlichen Schichten blieb das Essen aus der gemeinsamen Schüssel noch erhalten bis ins 20. Jahrhundert. Zu dünne Suppen wurden einfach getrunken. In einem Chanson von 1640 heißt es: „Ehemals aß man von der gemeinsamen Platte und tauchte Brot und Finger in die Soße“. Heute ißt jeder mit Löffel und Gabel von seinem eigenen Teller ... usw.

Die Küche im Mittelalter kannte schon eine große Auswahl von Lebensmitteln, neben Fleisch und Fisch aller Art, Milch und Eiern, vor allem Rüben, Zwiebeln, Kohl, Spinat und viele Blattpflanzen.

Wegen begrenzter Konservierungsmöglichkeiten war die Zubereitung der Speisen abhängig von der Saison.



Brotbackofen

Die tägliche Kost bei den einfachen Bürgern war sehr einfach, meist dunkles Brot, Wasser und manchmal Bier war die Mahlzeit und einen Schöpfer aus den Suppenkessel. Dieser Kessel war stets gefüllt und lieferte eine immer wieder aufgekochte Suppe bzw. Brühe, deren Bestandteile davon abhängig waren, was es in der näheren Umgebung des Hauses gab. Huhn oder Kaninchen aber auch gepökeltes Fleisch gab der Suppe ein kräftiges Aroma: Mit Kohl und anderen Gemü-

sen oder Roggen bzw. Erbsmehl war stets eine heiße Suppe im Kessel, der nur ganz selten geleert und gereinigt wurde. Im 12. und 13. Jahrhundert wurden Specksuppe, Gemüsesuppen, Suppen aus verschiedenen Getreidemehlen, vor allem Hirse, Gerste, Roggen und Buchweizen zubereitet. Mit dem Weinanbau entstanden auch Weinsuppen.

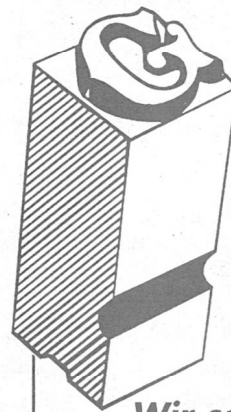
Die Unterschiede zwischen Ackerbürgern und den wohlhabenden Stand waren recht groß. Der einfache Bürger war von der Jagd völlig ausgeschlossen.

Erst am Ende des Mittelalters, im 16. Jahrhundert löste man sich von den Gewohnheiten der mittelalterlichen Küche, besonders von dem überreichlichen Würzen. Neue Gewürze und Gemüse kamen aus der neuen Welt in Gebrauch. Man entdeckte den Wohlgeschmack bisher unbekannter Gemüsearten wie zum Beispiel Mais, Tomaten und eine Art Kartoffeln aus den Andenhochebenen von Bolivien, Chile und Peru durch die Spanier eingeführt.

Wie es scheint wurde die Hauptmahlzeit während des ganzen Mittelalters am späten Nachmittag eingenommen. Die Tischgeräte bestanden aus Holz und Ton. Gabeln kamen erst gegen Ende des Mittelalters (im 15. Jahrhundert) in Gebrauch. Abends ging man schon sehr zeitig zur Ruhe und stand schon im Morgengrauen wieder auf.

Wenn man von einer mittelalterlichen Stadt berichtet, daß sie im Laufe weniger Stunden von einem Schadenfeuer völlig niedergebrannt wurde, aber oft nach wenigen Wochen wieder fix und fertig aufgebaut war, wie zum Beispiel 1345 als Kahla samt der Burg von den Erfurter Bürgergarden völlig in Schutt und Asche gelegt wurde, so läßt sich das nur aus dem Holzbau der Bürgerhäuser verstehen. Die kleinen meist nur einstöckigen Holzhäuser waren mit Schindeln bedeckt. Die Lichtöffnungen wurden durch Holzläden verschlossen und der vom Herd ausgehende Rauch suchte seinen Ausgang ins Freie durch die Fugen und Dachluken. Den Luxus eines Kamins, der ja wieder den Steinbau des Hauses zur Voraussetzung hatte, konnte sich nur der wohlhabende Kaufmann und wohlhabende Stadt- bzw. Landadelmann leisten. Die Genehmigung zum Bau eines festen Hauses wurde nicht jedermann erteilt. Aus dieser Zeit stammt auch das Wort „steinreich“ in Hinblick auf das Steinhaus.

Stadtmuseum



**Die Zeiten des
Bleisatzes sind
endgültig vorbei!**

**Wir setzen Ihre Anzeige mit
den modernsten Computern
individuell nach Ihren Wünschen.**

Ihre Inform-Verlags-GmbH & Co KG

Impressum

Kahlaer Nachrichten

– Amtsblatt der Stadt Kahla –

Wochenzeitung mit Nachrichten und Informationen für die Stadt Kahla und Umgebung

Die Kahlaer Nachrichten erscheinen vierzehntägig. Sie werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Kahla verteilt. Im Bedarfsfall Einzellexemplare durch die Stadtverwaltung erhältlich.

- Herausgeber:
Stadt Kahla, Markt 10, 07768 Kahla
Telefon: 036424/77-0
- Druck und Verlag:
Inform-Verlags-GmbH & Co KG, In den Folgen 43,
98704 Langwiesen, Tel.: 03677/2050-0, Fax: 03677/2050-15,
vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Kahla, Bernd Leube
- Verantwortlich für Anzeigen: Herr Fritzsche

Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 4,00 DM (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag abonnieren.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzellexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



SAT.1
- Zuschauerreisen -

ab DM
pro Person
(€ 254,62)

498,-

- ✓ 8tägige Badereise
- ✓ im 4-Sterne-Hotel
- ✓ inkl. Halbpension
- ✓ Verlängerung möglich

Türkische Riviera

Urlaub an endlos
langen Sandstränden

Am Fuße des Taurusgebirges gelegen, mit schönen, endlos langen Stränden sowie dem idyllischen Hafenviertel mit interessanten Geschäften, gemütlichen Restaurants und romantischen Bars verspricht Ihnen Karaburun-Alanya einen abwechslungsreichen Aufenthalt.

Ihr Hotel: z.B. „Meryan“

Die 4-Sterne-Anlage verfügt über Rezeption, Restaurant, Bars, Hallenbad, Türk. Bad, Sauna u. Fitnessraum, Swimmingpool, Kinderbecken, Liegewiese, Basketball- u. Volleyballfeld, Tennisplatz, Tischtennis (versch. Einrichtungen g. Gebühr), Miniclub f. Kinder, Amphitheater. Alternative Unterbringung in einem gleichwertigen 4-Sterne-Hotel in dieser Region.

Inklusivleistungen:

- Charterflug mit der renommierten Fluggesellschaft „Istanbul Airlines“ ab Berlin/Tegel, Hannover, Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Stuttgart, München o. g. Aufpreis DM 50,- ab Leipzig mit der renommierten Fluggesellschaft „Onur Air“ nach Antalya und zurück
- Transfers Flughafen - Hotel - Flughafen
- 7 Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie)

Direkt gebucht, direkt gespart!

Reisetelefon
0 18 05/20 23 08

(DM 0,24 pro Minute - bundesweit)

Mo. bis Fr.: 8.00-22.00 Uhr
Sa. und So.: 10.00-18.00 Uhr
Reisefax: 0 18 05/67 10 13

- Halbpension
- Unterbringung im DZ mit Bad o. Dusche, WC, Sat-TV, Telefon, Balkon o. Terrasse
- Begrüßungs- und Informationscocktail
- deutschsprachige Reiseleitung vor Ort
- Reisepreissicherungsschein

Kinderermäßigung:

Bei Unterbringung im DZ von 2 vollzahl. Pers. erhalten bis zu 2 Kinder bis Ende 1 J. 100 %, von 2 bis Ende 14 J. Kinderfestpreis DM 398,- p. Kind für die 1. Woche, Verl. Woche ab DM 150,- p. Kind.

Wunschleistungen pro Person:

- Verlängerungswoche Saison A bis C: DM 290,-
- Verlängerungswoche Saison D und E: DM 350,-
- Einzelzimmerzuschlag pro Woche: DM 300,-

Termine & Preise 2000 pro Person in DM; EDV-Code 2345

Abflughafen	Hannover	Berlin-Tegel	Düsseldorf	Köln	Frankfurt	München	Stuttgart	Leipzig +)
Saison A	04.05.	04.05.	04.05.	04.05.	04.05.	04.05.		02.05.
DM 498,-	12.10.	26.10.*	26.10.*	26.10.*	26.10.*	26.10.*		24.10.*
Saison B	11.05.	11.05.	11.05.	11.05.	11.05.	11.05.		09.05.
DM 648,-	18.05.	18.05.	18.05.	18.05.	18.05.	18.05.		16.05.
	25.05.	25.05.	25.05.	25.05.	25.05.	25.05.		23.05.
	28.09.	12.10.	12.10.	12.10.	12.10.	12.10.		10.10.
Saison C	01.06.	01.06.	01.06.	01.06.	08.06.	08.06.	08.06.	30.05.
DM 798,-	08.06.	15.06.	15.06.	15.06.	15.06.	22.06.		06.06.
	15.06.	07.09.	31.08.	31.08.	31.08.	07.09.		13.06.
	07.09.	14.09.	07.09.	07.09.	07.09.	14.09.		05.09.
	14.09.	21.09.	14.09.	14.09.	14.09.	21.09.		12.09.
	21.09.	28.09.	21.09.	21.09.	21.09.	28.09.		19.09.
	05.10.	05.10.	28.09.	28.09.	28.09.	05.10.		26.09.
	26.10.*	19.10.	19.10.	19.10.	19.10.	19.10.		03.10.
Saison D	22.06.	08.06.	08.06.	08.06.	01.06.	01.06.	01.06.	20.06.
DM 898,-	29.06.	22.06.	22.06.	22.06.	03.08.	15.06.		27.06.
	06.07.	29.06.	10.08.	10.08.	10.08.	29.06.		04.07.
	17.08.	06.07.	17.08.	17.08.	17.08.	06.07.		11.07.
	24.08.	13.07.	24.08.	24.08.	24.08.	13.07.		22.08.
	31.08.	31.08.	05.10.	05.10.	05.10.	20.07.		29.08.
Saison E	13.07.	20.07.	29.06.	29.06.	22.06.	27.07.	27.07.	18.07.
DM 948,-	20.07.	27.07.	06.07.	06.07.	29.06.	03.08.	03.08.	25.07.
	27.07.	03.08.	13.07.	13.07.	06.07.	10.08.	10.08.	01.08.
	03.08.	10.08.	20.07.	20.07.	13.07.	17.08.	17.08.	08.08.
	10.08.	17.08.	27.07.	27.07.	20.07.	24.08.	24.08.	15.08.
	19.10.	24.08.	03.08.	03.08.	27.07.	31.08.	31.08.*	17.10.

* Diese Termine sind nur 1wöchig buchbar!

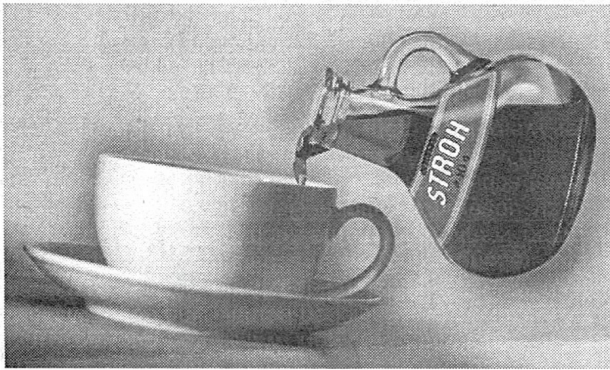
+) Abflughafenzuschlag bei Flug ab Leipzig DM 50,- p. P.



Anzeigen

Tipps und Infos für Verbraucher

Der neue „Kleine“ aus Österreich:

STROH Original STROH 40 jetzt (40) im Probierkännchen!

Österreichische Lebensart lässt sich jetzt auf ganz besondere Weise mit dem Original STROH 40 im neuen Kännchen genießen. Damit wird die bewährte Tradition des echten Klassikers aus Österreich - früher wurde er sogar über die Grenze „geschmuggelt“ - im verbraucherfreundlichen Kännchen fortgesetzt. Zum Kennenlernen finden Sie das neue, dekorative 0,2 l-Fläschchen als Probierkännchen jetzt in vielen Geschäften in Deutschland.

Überraschen Sie sich und Ihre Familie mit dem guten Geschmack: durch den „Schuß mehr Genuß“. Denn das Besondere an STROH 40 mit seinen 40 % Alkoholgehalt ist das außergewöhnlich geschmacksbetonte, charaktervolle Aroma. Schon ein kleiner Schuß STROH 40 reicht aus, um einfachen Tee, Kaffee, Kakao, Punsch, Bowle oder einem Cocktail eine unvergleichbare Geschmacksnote zu geben.

STROH 40 ist deshalb mit seinem einzigartig aromatischen Geschmack und dem neuen, attraktiven Kännchen einfach unverwechselbar. Außerdem kann das Kännchen jederzeit nachgefüllt und wieder verwendet werden.

Eine erlesene, vielseitige Spezialität also, die Genießer in die Atmosphäre gediegener Wiener Kaffee-Häuser versetzt.

Original STROH 40 im Probierkännchen erhalten Sie in vielen Geschäften in Ihrer Umgebung.

Wo Chinas Politbonzen baden gehen

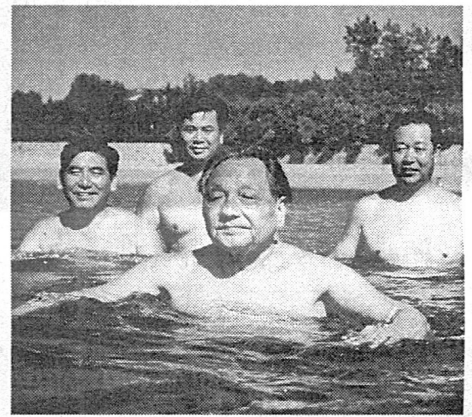


Foto: Xinhua-Chine Nouvelles/Gamma/ADAC-Reisemagazin/Illupress

Wenn es im Sommer in Peking heiß wird, dann gehen auch Chinas Politbonzen baden. Und zwar in Beidaihe am Bohai-Meer, etwa zweieinhalb Zugstunden östlich der Hauptstadt. Mao Zedong stürzte sich dort bei Blitz und Donner in die Wellen. Deng Xiaoping (Foto) planschte vor Ort. Über Jahrzehnte war Beidaihe ein verbotener Ort. Erst Deng öffnete ihn 1980 für den Tourismus. Heute strömen, wie das neue ADAC-Reisemagazin über China berichtet, jedes Jahr die Einheimischen zu Millionen dorthin. Solche Hintergrundinformationen sind eine Besonderheit des Heftes, das ab sofort für 14,80 Mark im Handel und in den Club-Geschäftsstellen erhältlich ist, aber auch unter www.adac.de über Internet bestellt werden kann.

ADAC-Reporter sind Tausende von Kilometern durch das Reich der Mitte gereist - und sie haben packende Geschichten mitgebracht. Der Träger des Egon Erwin Kisch-Preises, Benno Kroll, zum Beispiel fuhr auf dem Fluss Jangtse und besuchte als erster Ausländer Shilong'an, das Dorf, aus dem sein chinesischer Vater stammt. ARD-Korrespondent Winfried Scharlau, der jahrelang aus Shanghai und Singapur berichtet hat, beschreibt „sein China“. Die Mega-Citys Peking, Hongkong und Shanghai werden vorgestellt; dazu gibt es Tipps und Adressen guter Hotels und Restaurants. Das wunderschön bebilderte Magazin führt aber auch in die Geheimnisse der chinesischen Kochkunst ein und erläutert Besonderheiten der traditionellen chinesischen Medizin. Beigelegt ist ein für China-Reisende äußerst nützliches Bilder-Wörterbuch „zum Draufzeigen“, mit dem man sich in vielen Situationen verständigen kann.

Neuer, innovativer Aktienfonds setzt auf die Zukunft

Geld verdienen mit den Trends des neuen Jahrtausends

Wer möchte nicht gern in die Zukunft investieren? Dass man mit der richtigen Spürnase nämlich viel Geld verdienen kann, beweisen diejenigen, die bereits vor Jahren Internet-Aktien gekauft haben. Doch wer weiß schon, welche Trends in den nächsten Jahren oder Jahrzehnten wirklich angesagt sind? Hilfe bietet jetzt die HypoVereinsbank mit dem neuen Trend-Fonds „Activest Lux TrendWorld“, für den extra Trend- und Zukunftsforscher engagiert wurden. Dieser investiert ausschließlich in die Aktien von Unternehmen, denen im wahrsten Sinne des Wortes eine „goldene Zukunft“ vorhergesagt wird.

„Im Unterschied zu Branchenfonds setzt der Activest Lux TrendWorld auf Wachstumstrends, die eine Vielzahl von Branchen berühren“, beschreibt Activest-Geschäftsführer And-

reas Wölfer das neue Fondskonzept. Für die Erforschung der Trends arbeiten die Fondsmanager mit einem Team von Trendforschern zusammen, dem neben renommierten Instituten und Organisationen aus dem In- und Ausland auch Journalisten, Ökonomen und Sozialwissenschaftler angehören.

Diese Expertengruppe sorgt dafür, dass die Trends ständig überwacht und aktualisiert werden. Als zusätzlicher Service für die Anleger wird aus den Resultaten außerdem ein spezieller „Trendletter“ entwickelt, damit jeder, der sein Geld investiert, auch privat immer „im Trend“ sein kann.

Der neue Fonds hat die Wertpapier-Kennnummer 926 173.

Weitere Informationen gibt es unter „www.activest.de“ oder in jeder HypoVereinsbank-Filiale.

Beim Sparen vorne: Sparkassen



Wenn es ums Sparen geht, sind die Sparkassen eindeutiger Favorit und Marktführer: 52,9 Prozent aller Spareinlagen in Deutschland - zum Jahreswechsel 1998/99 über 1,23 Billionen Mark - werden von der Sparkassenorganisation betreut. Dabei hat sich diese klassische Sparform längst zu einem flexiblen und den Wünschen der Sparer nach möglichst hohen Zinsen angepassten modernen Instrument der Geldanlage entwickelt.

RAL Umfrage der Handelszeitschrift „Rundschau für den Lebensmittelhandel“ mit positivem Ergebnis: Lebensmittel-Nachwuchs kennt den RAL

Die Fachzeitschrift „Rundschau für den Lebensmittelhandel“ fragte in ihrem „Grips & Co.-Berufswettbewerb 1999“ ab, wie gut sich Nachwuchskräfte im Lebensmittelhandel in ihrem Metier auskennen. Dabei ging es u.a. auch um die Frage, was bedeutet das Kürzel „RAL“. Von 5748 Teilnehmern des Wettbewerbs beantworteten 4673 die Frage richtig. RAL steht für Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung. Das sind immerhin über 80%. Dieser Bekanntheitsgrad gerade bei den jungen Fachpersonal spricht für den hohen Stellenwert der RAL-Gütezeichen.

Weitere Informationen hierzu: RAL e.V., Siegburger Str. 39, 53757 Sankt Augustin, Tel. 02241/16050, Fax 02241/160511 oder Internet <http://www.ral.de>.

Sicheres Dach im Winter!

Mit dem Winter kommt auch Eis und Schnee aufs Dach. Deshalb werden in schneereichen Gebieten besonders hohe Anforderungen an eine funktionssichere Dachkonstruktion, Dachdeckung und das Schneesicherungssystem gestellt. In klimatisch extremen Regionen haben sich profilierte Dachsteine bewährt. Wer beispielsweise Braas Dachpfannen in Novo Qualität mit der 30jährigen Herstellergarantie gemäß besonderer Urkunde wählt, erhält ein langlebiges, besonders frostbeständiges Produkt. Um Schneelawinen vor dem Herabstürzen zu bewahren, bietet der Dachspezialist passend zu seinem Dachstein-Sortiment vielfältige Schneesicherungssysteme an. Dazu zählen Schneestopsteine, die gleichmäßig auf der Dachfläche verteilt werden und damit ein plötzliches Abrutschen des



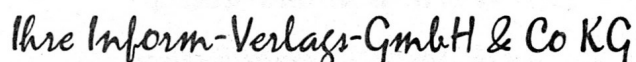
Foto: Braas Dachsysteme

Schnees verhindern. Empfehlenswert und vielfach gefordert ist auch der Einbau eines Schneefanggitters. Außerdem hat der Hersteller für die in Süddeutschland verbreiteten Rundhölzer Befestigungs-Varianten entwickelt, die einfache und handwerksgerecht einzubauen sind. Unser Bild zeigt das schneesichere Dach eines Wohnhauses mit einem Schneefangsystem aus Rundhölzern.

Gunter Fritzsche
Gebietsleiter

TÜV / AU
Öl Service
Achseinstellung

Jena
Rudolstädter Str. 90
Telefon (03641) 60 76 65



Inform-Verlags-GmbH & Co KG
Kennwort Kleinanzeigen
Postfach 1 • 98702 Langewiesen

WIR SIND FÜR SIE DA

Unser guter Ruf
ist unsere
beste Empfehlung!

Seit 4 Generationen - Handwerk mit Herz und Verstand



Dächer von

christoph gruß

GmbH

Dachdecker • Zimmerer • Klempner

Tel. 036422 - 64 60 - Am Sande 1 - 07768 Gumperda

Ihre zuverlässigen
Fachbetriebe
aus Kahla und
Umgebung!

MayFarben

Inh. Gerhard May

Oberbachweg 14 b • 07768 Kahla

Tel. 03 64 24 / 5 24 44 • Fax 03 64 24 / 5 20 20

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 18 Uhr, Samstag 8.30 - 12.00 Uhr.

Kosmetikstudio

Reiner Kreßler

Farb- u. Stilberatung

Fußreflexzonenmassage

Kosmetische Behandlung, Bojamassage

07407 Uhlstädt-Weißer 9

Tel. 036742/6 05 95

Steinmetzbetrieb

STEINMETZMEISTER
U. SCHWEIGER

- Moderne Grabmalgestaltung
- Steinmetzarbeiten für:
- Bau und Restaurierung
- Treppen- und Fensterbänke
- Haussockelrestaurierung

07768 Orlamünde, Vor dem Tor 25, Tel. 036423/22336, Fax 63561

Montag bis Sonnabend geöffnet

Büro Kahla Friedensstraße 44 (gegenüber Friedhofskapelle)

Funk: 0171/5763493

öffnet: Montag + Donnerstag 13-17 Uhr

Suchen Reinigungskraft auf
630,- DM-Basis zu erfragen:
Telefon 03 64 24/5 26 54

Vermiete in Kahla 2-Raum-Altbauwohnung,
Parterre, 66 m², große Wohnküche, Dusche,
Etagenheizung.

Mietpreis: 8,00 DM/m² zuzgl. Betriebskosten

Telefon 03 64 24/2 28 76

ANZEIGENANNAHME der Inform-Verlags-GmbH & Co KG

Telefon 0 36 77 / 20 50 - 0

Telefax 0 36 77 / 20 50 - 15

DENO

INTERNATIONALE SPEDITION

Wir suchen ab sofort

LKW-Fahrer im Fernverkehr

(FS Klasse 2 erforderlich)

Jumbo-Lastzüge 120 cbm, bundesweit Deutschland,
ein Stellplatz in der Nähe des Wohnortes für den Lkw
(übers Wochenende) muß vorhanden sein.

Kfz-Schlosser, mgl. Meister

Arbeitsort Landkreis Mosbach/Ba.-Wü.,

Arbeitszeit montags - freitags

Berufserfahrung erforderlich

DENO GmbH

Fabrikstraße 1 · 74838 Limbach-Krumbach

Tel.: 0 62 87 / 9 21 10 · Fax 0 82 87 / 9 21 11 55

Internet: <http://www.deno.de> · E-mail: Spedition@deno.de

Bestattungshaus KAHLA GmbH

unter Leitung von Ramona Müller • Bestatterin und Trauerrednerin

Margarethenstraße 13 - Kahla Tag & Nacht ☎ 2 27 84

Bitte schreiben
Sie Ihre
Manuskripte
deutlich.